

JUNGE FLÜCHTLINGE

**Erzbischöfliches
Generalvikariat
Köln**

Hauptabteilung
Seelsorge

Abteilung
Jugendseelsorge

Ansprechpartnerin
Barbara Pabst
Diözesanreferentin

•
Telefon
0221 1642-1449

•
[infodienst-junge-
fluechtlinge@kja.de](mailto:infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de)

•
www.kja.de

Bundesregierung in will Bildungsangebote für nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge intensivieren

Das Bundesministerium Bildung und Forschung hat ein Maßnahmenpaket aufgelegt, welches den Erwerb der deutschen Sprache, das Erkennen der Potentiale und Kompetenzen und die Integration in Ausbildung, Studium und Beruf von jungen Flüchtlingen gewährleisten soll. Auch das Bundesjugendministerium und das Ministerium für Arbeit und Soziales haben unterschiedliche Programme dazu entwickelt. [mehr](#)

Junge Flüchtlinge im SGB II

Zwei Werkstattgespräche hat die G.I.B. NRW (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) für Jobcenter durchgeführt, um sich über aktuelle Unterstützungsleistungen auszutauschen und zukünftige zu eruiieren. In der [Dokumentation](#) werden u.a. der Integration Point Münster und Düsseldorf vorgestellt, statistische Informationen gegeben und die für Flüchtlinge möglichen Maßnahmen beschrieben.

Mit der Frage, welche sozialrechtlichen Leistungsansprüche Auszubildende in Bezug zum SGB II haben, hat sich der Hamburger Rechtsanwalt Joachim Schaller auseinandersetzt. Sein ausführliches [juristisches Skript](#) berücksichtigt auch Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Leistungen für ausländisch Studierende und Eingliederungshilfen für behinderte Auszubildende.

Das Asylpaket II

Beschleunigte Verfahren für bestimmte Gruppen von Asylbewerbern, neue Aufnahmeeinrichtungen, ein ausgesetzter Familiennachzug für einen Teil der Flüchtling, das sind einige Eckpunkte des im Februar beschlossenen [Asylpakets II](#).

Der Generalsekretär der Caritas kritisierte die Änderungen in einer [Stellungnahme](#) vor der Abstimmung scharf: „Auch wenn die große Zahl der Flüchtlinge den Handlungsdruck der staatlichen Stellen deutlich erhöht hat, ist es nicht akzeptabel, Standards im Asylverfahren in dieser Weise abzusenken“. Deutlich wand er sich gegen die Abschiebung von schwerkranken Menschen.

Auch der Bundesverband unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge äußerte deutlich seine [Kritik](#) am Asylpaket II: für den Bundesverband stellt es einen Verstoß gegen die UN-Kinderrechtskonvention dar.

JUNGE FLÜCHTLINGE

„Flüchtlingfamilien können in bestimmten Fällen dauerhaft dazu verpflichtet werden in den neu geschaffenen Sondereinrichtungen zu leben – eine zeitliche Obergrenze fehlt im Gesetzestext. Es droht damit, dass Kinder- und Jugendliche in großen Sammelunterkünften ohne Integrationschancen aufwachsen müssen.“

Leitsätze des kirchlichen Engagements für Flüchtlinge

Die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz hat „Leitsätze des kirchlichen Engagements für Flüchtlinge“ verabschiedet. Das [Dokument](#) stellt in knapper Form die theologischen Grundlagen des kirchlichen Dienstes für die Flüchtlinge dar und umreißt – geordnet nach zwölf Arbeitsfeldern – die zentralen Aufgaben, die sich den Bistümern, den Orden, der Caritas und den katholischen Organisationen stellen. Der Text unterstreicht, dass die Fürsorge für Flüchtlinge und Migranten zum Selbstverständnis der Kirche gehört. Kirchliche Flüchtlingsarbeit legt dabei einen besonderen Fokus auf menschliche Begegnung und persönliche Begleitung. Das Dokument stellt klar, dass das Engagement für die Geflüchteten nicht zur Einschränkung der Unterstützung anderer Hilfe-Bedürftiger führen darf.

Netzwerk Flüchtlinge mit Behinderung in Köln

In Köln wie auch in anderen Kommunen lassen sich gegenüber Flüchtlingen mit Behinderungen Beratungs- und Versorgungslücken und strukturelle Barrieren feststellen. Dazu gehören beispielsweise Flüchtlingsunterkünfte, die nicht barrierefrei sind und fehlende systematische, aufeinander aufbauende Beratungs- und Versorgungsstrukturen für Flüchtlinge mit Behinderung. Das Projekt der Diakonie Michaelshoven „Netzwerk für Flüchtlinge mit Behinderungen in Köln“ versucht diese Lücken zu schließen, indem in Ergänzung, Absprache und Kooperation mit bereits bestehenden Beratungs- und Betreuungsangeboten bedarfsorientierte und inklusive Beratungs- und Begleitungsangebote für die Zielgruppe Flüchtlinge mit Behinderung entwickelt und bereitgestellt werden.

Ansprechpartner sind:

Wolfram Buttschardt w.buttschardt@diakonie-michaelshoven.de und
Manuel von Gilsa m.vgilsa@diakoniemichaelshoven.de.

JUNGE FLÜCHTLINGE

Zusammen:arbeiten 28. April 2016

Der Fachtag „zusammen:arbeiten. Geflüchtete in Arbeit und Ausbildung integrieren - Herausforderungen und Perspektiven im Rahmen der Aktion Neue Nachbarn“ findet am 28.4. als Tagesveranstaltung im Maternushaus in Köln statt. Er wendet sich an beruflich in der Flüchtlingshilfe Engagierte im Erzbistum Köln, insbesondere mit Zuständigkeit für die Arbeitsmarktintegration. Ziel ist es, mehr über die bereits vorhandene gute Praxis in den unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen zu erfahren, voneinander zu lernen und miteinander neue Ideen zu entwickeln. [Ausschreibung und Anmeldung](#)

Willkommen zur Integration. 18. April 2016

Die Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen trifft alle Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit gleichermaßen. Die BAG KJS, der BDKJ, die LAG KJS NRW und IN VIA laden daher Fachkräfte aus der Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit zu einem bundesweiten Fachtag nach Köln ein. Neben Fakten zu aktuellen Flüchtlingsströmen sollen auch Informationen zur Rechtslage sowie zu den Fördermöglichkeiten für junge Geflüchtete aufgezeigt werden. In kurzen Workshops werden Praktiker/-innen ihre konkreten Erfahrungen aus der Arbeit mit Geflüchteten in den verschiedenen Handlungsfeldern der Jugendsozialarbeit einbringen und den Rahmen für Erfahrungsaustausch bieten. Aus den Inputs und den Praxisbeiträgen werden politische Forderungen für die weitere Interessensvertretung der jungen Menschen abgeleitet. [Ausschreibung](#)

Notfallkoffer - Systemische Traumabegleitung

Die IN VIA Akademie bietet eine 3 tägige [Fortbildung](#) für die „Interventionen zur 'Erstversorgung' von Menschen mit traumatischen Erfahrungen“ an. Fachkräfte der sozialen Arbeit treffen in ihren Berufszusammenhängen vor allem in der Arbeit mit Flüchtlingen auf Menschen mit Traumafolgestörungen.

EU-Wettbewerb zur sozialen Integration

Um innovative Vorschläge zur sozialen Integration von Zugewanderten, u.a. im Bereich Bildung und Beschäftigung zu fördern, hat die Europäische Kommission den [Wettbewerb 2016 zur sozialen Integration](#) gestartet. Die drei besten Ideen erhalten ein Preisgeld in Höhe von 50.000 EUR. Bewerbungsschluss ist der 8.4.2016.

JUNGE FLÜCHTLINGE

Quiz zur interkulturellen Sensibilisierung und Bildung

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Berg hat ein handliches Kartenquiz produziert, welches Menschen – egal welchen Alters – miteinander ins Gespräch bringen kann. Es beinhaltet Fragen zur EU-Geschichte, zu Integrations- und Migrationspolitik, zum Asylrecht und zur aktuellen Flüchtlingssituation.

Kontakt: www.jmd-rheinberg.de

Beratung zu Fördermitteln in der Flüchtlingshilfe

Beatrice Probson ist die neue Referentin für die Fördermittelberatung im Erzbischöflichen Generalvikariat (EGV) Köln. Sie unterstützt Kirchengemeinden/Gemeindeverbände und katholische Gruppierungen dabei, Förderprogramme und Ausschreibungen für Projekte und Aktionen zu Gunsten der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen zu nutzen. Damit sollen die vielfältigen Angebote staatlicher Stellen (z.B. BAMF) und anderer Fördermittelgeber (z.B. Stiftungen) sichtbar und durch individuelle Beratung nutzbar gemacht werden. Die Aktion Neue Nachbarn erhofft sich dadurch einen quantitativen und qualitativen, vor allem bedarfsgerechten Ausbau der Flüchtlingshilfe in den katholischen Gemeinden und Verbänden.

Die Stelle ist im Bischofsvikariat für die Armen und Caritas im EGV angesiedelt und im Team Flüchtlingskoordination eingebunden.

Kontakt: beatrice.probson@erzbistum-koeln.de

Noch mehr Infos zum Thema ‚junge Flüchtlinge‘ finden Sie auf www.kja.de

Wenn Sie den „Infodienst junge Flüchtlinge“ nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte einen kurzen Hinweis an:

infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de